

BESCHLUSSVORLAGE V0751/22 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Bürkl, Maria
	Telefon	3 05-27 10
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	19.09.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Kultur und Bildung	13.10.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Schulentwicklung und Auslegungsvarianten Gymnasien und Realschulen
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

1. Die Schulentwicklung an den Ingolstädter Gymnasien und Realschulen bis zum Schuljahr 2030/31 (Prognose Stand 07.03.2022 mit vorläufigen Schülerzahlen Schuljahr 2022/23) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Auslegungsvarianten für die Ingolstädter Gymnasien und Realschulen auf Basis der Schulentwicklung in der Region 10 (Stadt Ingolstadt, Landkreise Eichstätt und Pfaffenhofen) werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

1. Beschlusslage

Beschluss des Stadtrates vom 11.02.2021 (V0020/21) – Gymnasialprognose und Realschulprognose 2020:

Aufgrund der weiter steigenden Schulentwicklung an den Ingolstädter Gymnasien und Realschulen und der mittelfristig nicht mehr bedarfsdeckend vorhandenen Kapazitäten wurde die Verwaltung beauftragt, die Schulentwicklung in der Region 10 – gemeinsam mit den Landkreisen Eichstätt, Pfaffenhofen/ Ilm, Neuburg-Schrobenhausen – als landkreisübergreifende Aufgabe zu betrachten und in Abstimmung zu planen.

2. Runder Tisch „Schulentwicklungsplanung Gymnasien und Realschulen Region 10“

Das Auftakttreffen zum Runden Tisch „Schulentwicklungsplanung Gymnasien und Realschulen Region 10“ hat auf Initiative der Stadt Ingolstadt am 06.10.2020 in Ingolstadt stattgefunden. Dabei wurde die Schulentwicklung an den Gymnasien und Realschulen in der Stadt Ingolstadt vorgestellt und der regionale Handlungsbedarf zur Sicherstellung der voraussichtlich notwendigen Kapazitäten kommuniziert.

Corona bedingt fand der 2. Austausch am 04.02.2022 in digitaler Form statt. In diesem Rahmen wurden von den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen Daten zur Schulentwicklung und von der Stadt Ingolstadt verschiedene mögliche Lösungs-/ Auslegungsvarianten vorgestellt und diskutiert. Die relevanten Daten zur Kapazitätsauslastung in den Landkreisen wurden im Nachgang von den Landkreisen an den einzelnen Schulen erhoben und vom Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt zusammengeführt und in die Weiterentwicklung der Auslegungsvarianten einbezogen. Vom Landkreis Neuburg-Schrobenhausen wurden keine Daten zur Schulentwicklung und Kapazitätsauslastung vorgelegt, da der Austausch von Schüler:innen zwischen dem Landkreis Neuburg-Schrobenhausen und Ingolstadt relativ gering ist.

Ebenso stand das Thema Konzeptentwicklung zur Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Gymnasial- und Realschulbereich der Region 10 mehrfach, zuletzt vor der Sommerpause 2022, auf der Tagesordnung des regelmäßigen OB-/ Landräteaustauschs.

3. Schulentwicklung und Auslegungsvarianten Gymnasien und Realschulen

Die Schulentwicklung an den Ingolstädter Gymnasien und Realschulen sowie die Auslegungsvarianten auf Basis der Schulentwicklung in der Region 10 (Stadt Ingolstadt, Landkreise Eichstätt und Pfaffenhofen) sind in der beiliegenden **Präsentation (Anlage Schulentwicklung Gymnasium und Realschulen; Auslegungsvarianten)** zusammengefasst und werden dem Gremium im Rahmen eines mündlichen Vortrags vorgestellt.

Es ergeben sich daraus folgende zentrale Ergebnisse:

- Weiter steigende Schulanfängerzahlen (Seite 3)

3.1 Gymnasien

- Instabile **Übertrittsquoten** – auch nach Einführung G9 -> **Ø ~36%** (Seite 4)
- **Eintrittsquote** Landkreise (Seite 5)
 - ➔ **~36% ohne Gym. Gaimersheim** (~40% mit Gym. Gaimersheim)
- **Hohe Eintritte** (in Jgst. 5) aus Region 10
 - ➔ **Lkrs. Eichstätt (Osten) 3 Klassen = 3-zügiges G9** (Seiten 6 – 8)
 - ➔ **Lkrs. Pfaffenhofen (Norden) 3 Klassen = 3-zügiges G9** (Seiten 9 und 10)
- **Kapazitätsunterversorgung** bis zum Schuljahr 2030/31 **~1.247 Schüler/ ~41 Klassen** (Seite 15)

3.2 Realschulen

- Instabile **Übertrittsquoten** – auch nach Einführung G9 -> \emptyset ~30% (Seite 4)
- **Eintrittsquote** Landkreise ~17% (Seite 11)
- **Eintritte** (in Jgst. 5) aus Region 10 ~2,5 Klassen (Seiten 12 und 13)
 - ➔ Ausgleich Stadt Ingolstadt und Landkreis Pfaffenhofen durch Eintritte in Realschule Manching!
- **Kapazitätsunterversorgung** bis zum Schuljahr 2030/31 ~631 Schüler/ ~25 Klassen (Seite 17)

3.3 Lösungs-/ Auslegungsvarianten

Auf Basis der Schulentwicklung an den Ingolstädter Gymnasien und Realschulen sowie unter Berücksichtigung der Schulentwicklung und der vorhandenen Bestandskapazitäten in den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen wurden verschiedene Lösungs-/ Auslegungsvarianten vom Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt erarbeitet und schulfachlich bewertet (Gymnasien Seite 16, Realschulen Seite 18).

Bei den **Gymnasien** wird aufgrund der hohen Zahl an Eintritten aus den Landkreisen eine Lösung für die notwendigen Kapazitäten mit den Landkreisen gesucht. Die notwendigen Gespräche laufen gegenwärtig.

Aufgrund der untergeordneten Relevanz der Eintritte aus der Region 10 an den Ingolstädter Realschulen ist zur Erweiterung der **Realschulkapazitäten** ein Neubau einer weiteren, 4 bis 5-zügigen Realschule in der Stadt Ingolstadt erforderlich. Die Grundstücksfrage, bevorzugt im Norden der Stadt Ingolstadt, wird gegenwärtig von der Verwaltung geprüft.